

Sitzungsvorlage

Beratungsfolge

Sitzungsdatum

1.	Beschlussfassung	Ausschuss für Soziales, Senioren und Kultur	öffentlich	25.06.2026
----	------------------	---	------------	------------

"Soziale Gemeinschaften stärken, soziale Interaktion fördern im Stadtteil Eschweiler-Ost"; hier: Verlängerung der Förderung einer Quartiersmanager-Stelle durch das Diakonische Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Senioren und Kultur beauftragt die Verwaltung, die Verlängerung der Quartiersmanagement-Stelle Eschweiler-Ost, vorbehaltlich einer 100-prozentigen Förderung durch das Diakonische Werk Rheinland-Westfalen-Lippe e.V., vorzunehmen und die entsprechenden Verträge zu unterzeichnen.

A 14-Rechnungsprüfungsamt ☒ Gesehen ☐ Vorgeprüft gez. Costantini		Datum: 10.06.2026 gez. Nowicki gez. Duikers					
1		2		3		4	
☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt		☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt		☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt		☐ zugestimmt ☐ zur Kenntnis genommen ☐ abgelehnt ☐ zurückgestellt	
Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis		Abstimmungsergebnis	
☐ einstimmig ☐ ja		☐ einstimmig ☐ ja		☐ einstimmig ☐ ja		☐ einstimmig ☐ ja	
☐ nein		☐ nein		☐ nein		☐ nein	
☐ Enthaltung		☐ Enthaltung		☐ Enthaltung		☐ Enthaltung	

Sachverhalt:

Im Jahr 2024 hat sich die Stadt Eschweiler erfolgreich auf ein Förderprogramm zur Stärkung und Förderung resilienter Gemeinschaften der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. beworben. Die gesamten Kosten der Stelle für das Quartiersmanagement (Personal- und Projektkosten) inklusive entsprechender Overheadkosten werden dadurch vollständig durch die Förderung der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. finanziert (s. VV 158/24).

Auf Grundlage dieser Förderung ist Frau Britta Leipertz seit dem 01.08.2024 als Quartiersmanagerin im Stadtviertel Eschweiler-Ost beschäftigt. In der Sitzung am 28.11.2024 hat Frau Leipertz ihre Arbeit und die geplanten Projekte dem Sozial- und Seniorenausschusses bereits vorgestellt (s. VV 396/24).

Die ursprünglich bis zum 31.03.2026 andauernde Förderung einer Quartiersmanager-Stelle im Stadtviertel Eschweiler-Ost wurde durch die Diakonie im vergangenen Jahr aufgrund der großen und positiven Resonanz bereits um sechs Monate bis zum 30.09.2026 verlängert. Im Rahmen der Haushaltsberatungen wurde die Verwaltung gebeten, Möglichkeiten mit der Diakonie über eine weitere Projektförderung zu eruieren.

Die Diakonie ist mit dem Verlauf des Projektes in Eschweiler sehr zufrieden und kann sich vorstellen, das Projekt bis 31.12.2027 vollständig zu fördern. Voraussetzung ist allerdings, im Rahmen einer landesweiten inhaltlichen Schärfung, eine erweiterte Schwerpunktsetzung. So möchte die Diakonie das Themenfeld Kat-A (Katastrophenschutz-Anlaufstelle) in Eschweiler implementieren. Ziel ist, die Resilienz der Gemeinschaft durch ehrenamtliche Katastrophenvorsorge zu ergänzen. Die Selbsthilfefähigkeit der Bewohner des Stadtteils soll dahingehend gestärkt werden, Vorsorge zu treffen. Gleichzeitig bleibt das hauptamtlich getragene Katastrophenschutz-System vollständig erhalten. Es handelt sich allein um eine ehrenamtlich getragene Ergänzung im Quartier mit niederschweligen Unterstützungsmöglichkeiten im sozialen Bereich und Präventionsarbeit. Durch die Stadt Eschweiler wurde im Vorfeld mit der Feuerwehr, dem Ordnungsamt und dem Amt für Bevölkerungsschutz der StädteRegion Aachen besprochen, inwiefern das Mikroprojekt Kat-A die bestehenden Strukturen zum Katastrophenschutz unterstützen kann. Dort wurde das Projekt als Ergänzung begrüßt.

Die entsprechende Projektskizze zum Projekt Kat-A ist als Anlage zu dieser Vorlage beigelegt. Neben diesem Baustein wird die klassische Quartiersarbeit, insbesondere die Vernetzung der Akteure und die Stärkung des Zusammenhaltes im Viertel Eschweiler-Ost sowie die Bewältigung tagesaktueller Herausforderungen, durch die Quartiersmanagerin Frau Leipertz weiterhin vorangebracht. Bisher wurden die Projektziele unter anderem durch Stadtteilkonferenzen, Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche, Nachbarschaftsfeste, Infoabende und weitere Möglichkeiten des Austauschs verfolgt.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Stelle für das Quartiersmanagement inkl. entsprechender Overheadkosten wird vollständig durch die Förderung der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. finanziert. Für den städtischen Haushalt entstehen keine finanziellen Belastungen.

Personelle Auswirkungen:

Die Befristung der Vollzeitstelle für das Quartiersmanagement wird bis zum 31.12.2027 verlängert.

Anlagen:

Projektskizze Verlängerung Quartiersmanagement Quartier-Ost